

## **Protokolleintrag vom 16.01.2008**

**2008/31**

### **Postulat von Bruno Amacker (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) vom 16.1.2008: Parkierungsanlagen an der Peripherie, Ausdehnung der Parkzeit**

Von Bruno Amacker (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) ist am 16. Januar 2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei öffentlichen Parkierungsanlagen an der Peripherie die maximale Parkdauer wieder auf 17 oder mehr Stunden heraufgesetzt werden kann.

Begründung:

Bislang dienen die stadtrandnahen Parkierungsanlagen (z.B. Brunau) vielen berufstätigen Pendlern als „park+ride“ (P+R) Anlagen. Durch die Herabsetzung der Höchstparkierungsdauer auf 6 Std. wird das P+R faktisch abgeschafft. Demgegenüber wird weltweit P+R als klimafreundliche Massnahme gefördert. Nicht so in Zürich: Hier werden die P+R Möglichkeiten massiv eingeschränkt. Offenbar ist es dem Stadtrat lieber, wenn die Leute mit dem Auto in die Innenstadt fahren, als dass sie dieses am Stadtrand parkieren und dann den ö. V. benutzen.

Besonders stossend ist, dass die Stadt Zürich - einmal mehr und darum wenig überraschend - denjenigen Bevölkerungsteil bestraft, welcher am Morgen früh aufsteht und den ganzen Tag über arbeitet.